

## **Gemeinsame Erklärung zur A 45-Vollsperrung bei Lüdenscheid und zum notwendigen Neubau der Rahmede-Brücke**

Mit der Vollsperrung der A 45 bei Lüdenscheid ist der Lebens- und Wirtschaftsrythmus der immer noch vom Hochwasser geschädigten Wirtschaftsregion Südwestfalen maßgeblich aus dem Takt geraten.

- Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen täglich deutlich längere Zeiten für den Weg zur Arbeit in Kauf nehmen. Die Ruhr-Sieg-Schienenstrecke und die Schienenverbindung zwischen Hagen und Lüdenscheid sind weiterhin wegen Hochwasserschäden unterbrochen und können keine maßgebliche Entlastung bringen.
- Die Einzelhandelsstandorte an den überlasteten Umleitungsstrecken leiden ausgerechnet im vorweihnachtlichen Geschäft, weil Kunden nicht die Geschäfte erreichen. Ebenso fürchten Tourismusziele, dass anreisende Gäste die Region aufgrund der Verkehrslage in und um Lüdenscheid meiden.
- Umleitungsverkehre belasten die Infrastruktur auch in kleineren Gemeinden immens und werden einen erheblichen Sanierungsbedarf nach sich ziehen.
- Gewerbliche Fahrten von Handwerksbetrieben, Taxidiensten, Pflegediensten, Kurierfahrten usw. in und zwischen den Kommunen sind gestört, Aufträge können nicht abgearbeitet werden.
- Ein Fundament Südwestfalens als stärkste Industrieregion NRWs ist der interregionale Straßengüterverkehr, für den die alte Rahmede-Brücke dauerhaft gesperrt sein wird. Das dichte regionale Wertschöpfungsnetz insbesondere der Industrie Südwestfalens hängt jedoch existenziell am reibungslosen Verkehr auf der A 45, wenn Werkstoffe und Materialien in verschiedenen Fertigungsstufen bspw. zwischen Hagen, Lüdenscheid, Werdohl oder Plettenberg mehrfach täglich in Pendelfahrten transportiert werden.
- Zudem sind überregionale Logistikketten getroffen, die stundengenau an Übergabepunkten in der ganzen Republik getaktet sind. Diese drohen deutschlandweit aus dem Takt zu geraten. Hinzu kommt, dass zahlreiche Kunden der regionalen Industrie eher im Süden der Bundesrepublik liegen und Unternehmen um die Pünktlichkeit der bestellten Liefermengen fürchten.

Die zukünftige Entwicklung des Wirtschafts- und Industriestandorts Südwestfalen - mit seinen ohnehin vorhanden infrastrukturellen und demografischen Herausforderungen - hängt entscheidend davon ab, wie schnell der Neubau der Rahmede-Brücke gelingt.

Deshalb fordern wir:

- Die Politik muss mit höchster Priorität alle Voraussetzungen für einen schnellen Neubau der Rahmede-Brücke auf der A 45 bei Lüdenscheid schaffen. Der Ersatz eines bestehenden Bauwerks darf nicht unter das übliche

Genehmigungs- und Planungsregime inkl. Beschaffungsvorgaben, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Planfeststellung fallen. Es muss ein neuer Rechts-, Genehmigungs- und Planungsrahmen in Kraft gesetzt werden, der einen schnellen Neubau der Rahmede-Brücke sicherstellt.

- Es ist eine Bündelung von Verwaltungs-, Planungs-, Genehmigungs- und Bauressourcen notwendig, die politisch unterstützt und priorisiert werden muss. Die volkswirtschaftlichen Kosten, die jeden Tag, an dem der Verkehr nicht reibungslos über diese Lebensader Südwestfalens laufen kann, stehen in keinem Verhältnis zu dem Aufwand, der jetzt in Kauf genommen werden muss.
- Die Landesregierung muss ein Bündnis von Bundes- und Landesverkehrsministerium, Kommunen, Kreisen, Abgeordneten, Gewerkschaften, Wirtschaft und Kammern, Handwerk und weiteren Beteiligten zum Neubau der Rahmede-Brücke und weiteren baugleichen und gefährdeten Brücken entlang der A 45 ins Leben rufen.
- Für den PKW-Verkehr muss die Freigabe der A 45 schnellstmöglichst erfolgen. Die hierfür erforderlichen Arbeiten und Ressourcen müssen unverzüglich mit höchster Priorität aufgenommen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

Südwestfalen im Dezember 2021

<p>Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen</p> <p>Ralf Stoffels Präsident</p> <p>Dr. Ralf Geruschkat Hauptgeschäftsführer</p>	<p>Märkischer Arbeitgeberverband e.V.</p> <p>Horst-Werner Maier-Hunke Vorsitzender</p> <p>Özgür Gökce Geschäftsführer</p>
<p>Arbeitgeberverband Lüdenscheid e.V.</p> <p>Dr. Frank Hoffmeister      Christian Lepping Vorsitzender                      Geschäftsführer</p>	<p>Deutscher Gewerkschaftsbund Region Ruhr-Mark</p> <p>Stefan Marx Regionsgeschäftsführer</p>
<p>Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis</p> <p>Thomas F. Bock und Christian Will Kreishandwerksmeister</p> <p>Dirk H. Jedan Hauptgeschäftsführer</p>	<p>Kreishandwerkerschaft Hagen</p> <p>Bernd Marquardt Kreishandwerksmeister</p> <p>Dr. Michael Plohmann LL.M. Geschäftsführer</p>
<p>Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Westfalen e.V.</p> <p>Lars Martin Geschäftsführer</p>	<p>Sauerland-Tourismus e.V.</p> <p>Thomas Weber Geschäftsführer</p>